

Gemeinderat / Ortschaftsrat



Zweierlei Paar Stiefel

Im Zuge der Tiefgaragen-Sanierung (die Tiefgarage am neuen Markt gehört der Sparkasse) hat im Frühjahr der Ettlinger Gemeinderat den Beschluss gefasst, die Pflastersteine zu erneuern. Der neue Markt, die Schillinggasse, Bruchgasse und die engste Gasse, nämlich die Winkelgasse, sollen mit neuen Steinen glänzen.



Einige Muster hierfür hat unser Stadtbauamt in der Thiebauthstrasse am dortigen Gehweg (parallel zu den Schienen) verlegt. Am 24. Oktober haben unsere Bürger die Möglichkeit, sich vor Ort ein Bild zu machen, mitzureden und mit den Fachplanern von verschiedenen Fachämtern ins Gespräch zu kommen. Danach wird über die neuen Steine entschieden.

Diese Entscheidung gilt wohlgermerkt nur für den neuen Markt, der ja von modernen Gebäuden dominiert wird. Für den alten Markt und die historische Altstadt ist es nach unserer Meinung extrem wichtig, das mittelalterliche Flair, das viele Menschen zum Besuch unserer Stadt animiert, beizubehalten. Dieses Ambiente, das unsere Altstadt bereits in den 70er und 80er Jahren erhalten hat, darf nicht durch moderne Pflastersteine und sonstige neumodische Materialien kaputt gemacht werden. Viele Gemeinden wären froh, so viel Altbestand zu haben. Allerdings muss nach unserer Meinung Barrierefreiheit gegeben sein. Rollstuhl und Rollator bzw. Kinderwagen gerechte „Fahrbahnstreifen“ sollen und dürfen an diesen Stellen entstehen. Dafür muss aber nicht alles Vorhandene entsorgt und erneuert werden. Ein benutzerfreundlicher Belag soll es sein, aber keine Modernisierung der Altstadt.

Lorenzo Saladino, stv. Fraktionsvorsitzender

lorenzo.saladino@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Glückwünsche und Dankeschön

Am vergangenen Mittwoch hat der Gemeinderat über die diesjährige Vergabe der Preise für den Wettbewerb „Familienfreundliches Ettlingen“ entschieden.

Preisträger wurden das „Sprachpaten-Projekt“ des Dt. Kinderschutzbundes Karlsruhe und das gemeinsame Generationenprojekt „**miteinander füreinander**“ des Begegnungszentrums Klösterle und des Ettlinger Frauen und Familientreffs (effeff). Die SPD-Fraktion beglückwünscht alle Preisträger sehr herzlich.

Die Aktivitäten des Kinderschutzbundes im Bereich der Unterstützung von förderungsbedürftigen Ettlinger Schulkindern (oftmals Kinder mit Migrationshintergrund) sind Grundlage für eine erfolgreiche Integration von Menschen aus anderen Kulturkreisen. Und das brauchen wir dringend.

Das Generationenprojekt „miteinander füreinander“, bei dem Seniorinnen Kleinkinder zeitweise zuhause oder im offenen Treff im K26 betreuen und damit die betreffenden Familien stark entlasten, bringt Generationen zusammen und schafft Verständnis füreinander.

Erwähnen wollen wir an dieser Stelle aber auch **Alfredo Palermo**, der leider seine über siebzehn Jahre erfolgreiche Bundesligamannschaft für die kommende Saison abgemeldet hat. Er und sein Bundesliga-Team waren über die vielen Jahre hervorragende Botschafter unserer Stadt und Aushängeschilder für den gesamten Judo-sport. Vielen Dank für Deine Arbeit, Alfredo!



Für die SPD-Fraktion: René Asché, Vorsitzender



– unabhängige Wählervereinigung –



Millioneninvestition für „Zukunftsfähige Schillerschule“

Aktuell besuchen 470 Kinder und Jugendliche die Grund- und Werkrealschulklassen in der Schillerschule. Wir sind froh, dass die Werkrealschule mit derzeit 200 Schülern an diesem Standort eine Zukunft hat.

Aber hinter der prächtigen Fassade „verbirgt“ sich ein **immenser Instandhaltungsrückstau** (z.B. marode Pausen- und Sporthalle). Andererseits steigt auch bei unseren Schulkindern **der Betreuungsbedarf** kontinuierlich an. Seit etwa fünf Jahren werden die Kinder vor und nach dem Unterricht („verlässliche Grundschule“) in Containern betreut. Diese Containerlösung muss beendet werden. Zur Schulkindbetreuung gehört für uns auch eine anständige Verpflegung, daher wird auch ein Speiseraum entstehen.

Zur Schaffung neuer Klassen- und Fachräume sowie der Betreuungsräume wird die marode Pausenhalle abgerissen und durch einen **dreigeschossigen Neubau** ersetzt. Auch für die alte Turnhalle kommt nur ein Abriss und Neubau in Frage.

Der Einbau eines Aufzugs zur Barrierefreiheit ist heute unerlässlich. All das kostet **viel Geld**, nach vorläufigen Berechnungen über 8 Mio. Euro.

Aber Investitionen in Bildung und Betreuung machen Sinn.

Auch wenn heute keiner vorhersagen kann, ob der erfreuliche Trend zu steigenden Kinderzahlen anhält, ein wachsender Bedarf an Betreuung ist sicher.

Der Gemeinderat hat am vergangenen Mittwoch einstimmig für das Zielkonzept „Zukunftsfähige Schillerschule“ gestimmt.

Um den frühestmöglichen Baubeginn im Sommer 2020 zu realisieren, müssen wir jetzt in die Gänge kommen!

Dr. Birgit Eyselen, Stadträtin für die FE.

www.fuer-ettlingen.de

Pakt für Integration



Als sich Mitte 2016 der Landkreis unvermittelt aus der Betreuung der Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung (AUB) zurückzog hat, ging Ettlingen in Vorleistung und die Betreuung der Flüchtlinge wurde, gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helfern, sehr gut umgesetzt. Nun gibt es durch den "Pakt für Integration"

Geld vom Land, befristet auf zwei Jahre, und der Landkreis will die Betreuung der Flüchtlinge wieder übernehmen.

Die Risiken sind geringe Kenntnisse der Kreismitarbeiter über örtliche Gegebenheiten und geringere Identifikation mit Menschen und Ort. Die Stadt hat keinen direkten Zugriff auf das Personal und die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern der Stadt und des Landkreises muss erst noch geklärt werden. Dafür können und dürfen Kreismitarbeiter über kommunale Grenzen hinweg tätig werden. Eine Aushilfe bei unvorhergesehenen Engpässen wäre also möglich.

Auch wenn nicht mehr so viele Flüchtlinge kommen, wird in den kommenden Jahren die Zahl der Menschen in den AUB steigen von jetzt 171 auf ca. 430 bis Ende 2018.

Damit die Integration gelingen kann ist eine soziale Betreuung für alle Flüchtlinge unabdingbar.

Bisher hat das durch viel Eigeninitiative und Ehrenamt in Ettlingen gut geklappt. Hoffen wir dass dies auch mit dem Pakt für Integration so bleiben wird.

Andreas.Perrin@ettlingen.de
Stadtrat

gruene-ettlingen.de
facebook.com/gruene.ettlingen

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
E-Mail: Juergen.Maisch@ettlingen.de

"Bezahlbarer" Wohnraum versus Gewerbeflächen



Wer in Ettlingen eine Wohnung sucht, und finanziell nicht gerade auf Rosen gebettet ist, hat es schwer. Insbesondere in Zentrumsnähe sind Kaltmieten von deutlich über 10 Euro/qm inzwischen ganz normal. Große Familienwohnungen gibt es, wenn überhaupt, kaum noch unter 1.000 Euro Kaltmiete. Ca. 5% der Ettlinger Haushalte sind bereits auf staatliche Hilfe bei den Kosten für Unterkunft angewiesen. Dass man inzwischen bereits wohngeldberechtigt ist, wenn man als Einzelperson unter 47.600 Euro, oder als Ehepaar mit zwei Kindern weniger als 65.600 Euro jährlich verdient sagt einiges aus. Zur Verbesserung dieser Situation werden in Ettlingen derzeit 287 neue Wohnungen gebaut, und weitere Projekte, z.B. am Festplatz sind in Vorbereitung. Dazu noch 50 Wohnungen für die Anschlussunterbringung. Des Weiteren sollen nach und nach frei werdende Gewerbeflächen für eine Wohnbebauung umgenutzt werden. Aber gerade hier gilt es auch aufzupassen und darauf zu achten, dass nicht zu viele Gewerbeflächen verschwinden. Denn die Anzahl und die Flächen sind begrenzt und sollen nicht durch weiteren Flächenverbrauch ausgedehnt werden. Wir brauchen auch in Zukunft noch Möglichkeiten für die Ansiedlung von kleineren und mittleren Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, in gut erreichbaren Bereichen, denn diese Betriebe schaffen und erhalten Arbeitsplätze und tragen mit ihren Steuern und Abgaben dazu bei, dass unsere Stadt auch in Zukunft finanziell handlungsfähig bleibt. Und fast noch wichtiger: Dass wir auch in Zukunft in der Stadt über ein vielfältiges Angebot von qualifizierten und gut bezahlten Arbeitsplätzen verfügen. Denn die dort beschäftigten Menschen und ihre Familien sollen auch in Ettlingen wohnen und die Stadt beleben. Und der Handwerker vor Ort bleibt uns auch wichtig.



Beispielhaftes Ettlingen

Globalisierungs- und Regionalisierungsbestrebungen gleichzeitig – man weiß gar nicht, wohin der Zug in Europa geht. Die EU eine große, starke Region, in der die Menschen sich frei bewegen können, arbeiten und leben dürfen, wo es ihnen gefällt? Ja, das ist Freiheit und Fortschritt nach Abschaffung der Kleinstaaterei.

Manche wollen aus dem Club austreten, ohne die Folgen zu bedenken, was allerdings einen Denkprozess voraussetzen würde. Andere wollen in die Selbstständigkeit, um das eigene Süppchen zu kochen, auf Kosten der Bürger, die das Spiel nicht durchschauen und aufgewiegelt werden.

Da loben wir uns Ettlingen. Erinnern Sie sich noch an die Abschaffung der „Unechten Teilortswahl“? Damals wurde befürchtet, die Stadtteile würden zukünftig im Gemeinderat nicht angemessen vertreten werden, alles sollte bleiben, wie es war.

Gekommen ist es wie erhofft. Ohne die unechte Teilortswahl sind die Stadtteile hervorragend vertreten, Ettlingen ist enger zusammengerückt. Hinzu kommt, dass wir im Gemeinderat keine Überhangmandate mehr haben. Es bleibt bei 32 Räten, das ist für Ettlingen angemessen und besser als z.B. die 39, die wir schon hatten.



Dr. Martin W.
Keydel

Stadtrat FDP/
Bürgerliste-Gruppe
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands
fraktion@fdp-
ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

Vereine und Organisationen

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Fußball

SSV Ettlingen – SV Burbach 4:1 (1:1)

Nach der unglücklichen Niederlage beim Aufstiegs kandidat aus Mutschelbach brannten die Ettlinger Jungs darauf, gegen die Gäste aus Burbach wieder in die Erfolgsspur zurückzukehren. Vor einer guten Kulisse entwickelte sich jedoch von Beginn an ein sehr zerfahrenes Spiel beider Seiten, da keiner den ersten Fehler machen wollte. Der SSV stand hinten solide und nach vorne fehlte gerade im letzten Drittel die Kaltschnäuzigkeit. Nach einem Eckball für den SSV ergab sich plötzlich ein Konter in Überzahl für die Burbacher. Der Burbacher stand komplett frei vor Torwart Oldenburger und lupfte ins lange Eck ein. Doch wie schon in den Spielen zuvor brachte ein Rückstand die Ettlinger nicht aus dem Konzept. Bereits wenige Minuten nach dem 0:1 belohnte man sich in Person von Julian Rohsaint. Fortan fand der SSV immer besser ins Spiel. Man erspielte sich Torchance um

Torchance, doch der Ball wollte entweder nicht über die Linie oder man scheiterte am Burbacher Torwart, sodass es mit dem 1:1 zum Pausentee ging. Nach der Pause dasselbe Bild. Der SSV ließ beste Tormöglichkeiten teilweise fahrlässig liegen. Kam in den letzten Spielzeiten eher hektik in die Mannschaft, so spielte man in dieser Saison ruhig auf den Führungstreffer. Die Ettlinger Abwehr stand zudem sehr sicher, sodass in der zweiten Halbzeit kaum Gefahr vor dem SSV Tor zu verzeichnen war. Durch die Einwechslungen von Badawi, Krause und Reitenbach konnte man zudem den Druck im Spiel nach vorne erhöhen. In der 76. Minute wurde die Truppe letztendlich durch Torjäger Clemens Weber belohnt, welcher nach Abpraller gekonnt einschob. In den Schlussminuten dann die endgültige Entscheidung zugunsten des SSV. Weber traf erneut ins kurze Eck zum 3:1, doch den spielerischen Höhepunkt setzte der stark spielende Patrick „Swayze“ Schindler. Er legte sich den Ball aus 20 Metern zurecht und schlenzte ihn mit der Marke Traumtor in den Winkel. Somit kam der SSV zu hochverdienten drei Punkten und festigt seine Position im Tabellenmittelfeld. Fazit: Knüpft man an die Leistung in der zweiten Halbzeit an und bleibt weiterhin mannschaftlich so geschlossen, kann in

dieser Spielzeit jeder geschlagen werden. Tore: 0:1 Jannik Schwander (20.), 1:1 Julian Rohsaint (26.), 2:1 Clemens Weber (76.), 3:1 Clemens Weber (86.), 4:1 Patrick Schindler (89.)

SSV Ettlingen II - FC Südstern 1:1 (0:0)

Nach der Derbypleite am vergangenen Wochenende beim TSV Schöllbronn war die 2. Mannschaft des SSV Ettlingen gewillt, die 3 Punkte in Ettlingen zu behalten. Nach einer kurze Phase des Abtastens übernahm der SSV das Kommando und erspielte sich ein klares Chancenplus, es fehlte aber die Zielgenauigkeit. So ging es mit einer Nullnummer in die Kabinen.

In der 2. Halbzeit drehte sich das Bild und der FC Südstern übernahm. Der SSV konnte nur noch über Konter die eigene Defensive entlasten, scheiterte aber immer wieder am letzten Pass oder an der guten Abwehr des FC Südstern. So kam es, dass nach einer Unachtsamkeit (wie in jedem Spiel mittlerweile) und einem mehr als zögerlichen Reagieren auf den Flankengeber in der Defensive Sauer in der 72. Minuten seine Farben in Front köpfte. Die Rocco/Jäger-Garde war aber gewillt, das Ergebnis so nicht stehen zu lassen und hatte in der 86. Minute das Glück auf seiner Seite. Der FC konnte den Ball nicht entscheidend aus der Gefahrenzone befördern und